

Predigt und Thema am 23.02.2025

Reihe: Unser Matthäus-Erbe“ / Thema: „Gebets-Power!“

Text: Lese Johannes 15, 16; Römer 8, 26-30; Psalm 62

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurückzublicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.

Ankommen

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas konkretes mit Gott erlebt? Steht dir etwas im Wege, um auf Gott zu hören?

Rückblick

Wir befinden uns in der Reihe über unser „Matthäus-Erbe“: Was ist ein „Erbe“? Ein Erbe ist ein Vermächtnis an die folgende Generation: Von dem, was uns die Vordere mitgegeben haben, leben wir heute - und von dem, was wir den Nachfolgenden mitgeben, leben sie morgen. Was wir in Matthäus weitergeben von Generation zu Generation ist nicht Gold und Silber – und doch ist unser Erbe von großer Bedeutung!

Am letzten Sonntag vor zwei Wochen hat Philipp König die Reihe eröffnet und darüber gepredigt, wie wichtig es ist, dass sich die Leitung der Gemeinde eins macht auf ein Ziel hin. Zur Sprache kam Jochen Müller, der Gründer-Pastor dieser Gemeinde – und es wurde deutlich: Das Ziel der Gemeindegemeinschaft ist es, dass die Menschen das Heil in Jesus Christus entdecken, annehmen und gerettet werden – dass sie hineinfließen in die Gemeinschaft mit Gott, und zwar für Zeit und Ewigkeit.

Und vergangene Woche hat unser Jugend-Pastor Jakob Bosien über die Bedeutung von christlicher Gemeinschaft gesprochen, in der wir teilen, was zum Leben und zum Glauben dazugehört. Waltraud und Jürgen Schulte haben berichtet, welche Bedeutung das Miteinander in Hauskreisen hat, und dass Hauskreise ein stärkendes und ermutigendes Element unserer Gemeindegemeinschaft sind.

Und heute soll es um das Thema „Gebets-Power“ gehen – denn eine aktive und lebendige „Gebetskultur“ ist eine Kraft Gottes und gehört zum Erbe unserer Matthäus-Gemeinde. Matthäus war immer schon eine betende Gemeinde – und sie wird Gemeinde Jesu bleiben, wenn sie das „Erbe des Gebets“ beibehält und weiter einübt.

Lese Johannes 15, 16!

Über Gebet predigen zu wollen, ist eine Herausforderung: Denn die Bibel als das Wort Gottes für uns, ist voll von Ermutigungen, mit Gott im Gespräch zu sein (wo fange ich an, wo höre ich auf?)!

Ich möchte uns heute nur ein paar grundlegende Gedanken mit auf den Weg geben zur Bedeutung des Gebets – und ich wünsche mir, dass du den Impuls mitnimmst und vertiefst, der für dich dran und wichtig ist, und dass du darauf achtest, was dein himmlischer Vater dir wichtigmacht, und du dem nachgehst, ok?

=> Zunächst: Der Gott, der uns geschaffen hat als sein „Gegenüber“ (= Ebenbild) ist ein personaler Gott: Gott will Gebet, er sucht den Austausch mit uns!

=> Beten lebt also von der Beziehung zu Gott – mehr noch: Beten hält uns in der Beziehung zu ihm (Beispiel: Kommunikation in Beziehungen...).

=> Und so, wie es auch im Austausch mit anderen im Gegenüber immer um beides geht – um Reden und um Hören, so kann Beten auch nur Reden und Hören sein („hörendes Gebet“ kein neuer christlicher Gedanke...!).

=> Und wenn wir beten, dann ist das nicht abhängig von unserem „Gefühl“ (lernen von kindlichem Gebet...).

=> Es kommt also nicht auf schöne Worte an, sondern auf unser Herz (Psalm 62: Herz ausschütten... / jeder und jede kann beten...).

=> Gottes Liebe öffnet uns dabei das Herz für die Anliegen anderer Menschen (= Fürbitte).

=> Übst du dich im Reden mit Gott ein und pflegst ein lebendiges Gebetsleben, dann wirst du die „Gebets-Power“ erleben: Dein Gebet macht einen Unterschied in deinem Leben, und auch im Leben derer, für die du im Gebet eintrittst.

=> Erfahre den Segen gemeinsamen Gebets: Partnerschaft und Ehe, Familie (Eltern – Kinder), Freundschaft, kollegial am Arbeitsplatz... (Matth. 18, 20).

=> Wenn wir beten, dann geben wir uns Gott hin und öffnen uns für seinen Segen.

=> Bete im Willen Gottes (= „in meinem Namen“) - keine Floskeln oder Worthülsen: „Im Namen von Jesus“ zu beten bedeutet: „ER - und nicht ich!“

Manche Gebete atmen die Luft der „Manipulation“, als müsse Gott nach unserem Willen handeln, weil wir doch gute geistliche Absichten damit haben (= „gut gemeint“! – ist aber nicht gut).

Wenn du in Jesu Willen beten willst, dann demütige dich unter deinen Herrn Jesus Christus und frage danach, was ER will - und dann leben, was er dir sagt!

Kurzum: Was kann deinem Gebetsleben auf die Beine helfen?

Fange wieder damit an, regelmäßig das Gespräch mit Gott zu suchen - du hast den Heiligen Geist, der für dich bei Gott eintritt, wenn dir die Worte fehlen.

Lerne Gebetsdisziplin, indem du die Hilfestellungen der Gemeinde nutzt: Gebet im Hauskreis / Gebet für Missionare – Gebetsabende / Gebets-Zweierschaften / Gebet in den Dienst- und Arbeitsgruppen / Belegung von „Sabbatzeiten“...

Aber auch persönliche Schritte: Gebetszeiten in deinem Alltag / unterschiedliche Gebetsformen / Stille / Hingabe einüben...

(Andreas Schröder, Pastor in St. Matthäus)



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

1. *Wie beurteile ich mein Gebetsleben?*
2. *Welche Gebetserhörungen habe ich bereits gemacht?*
3. *Was hindert mich daran, mit Gott im Gespräch zu bleiben?*
4. *Wie möchte ich neu beleben: Welche Schritte möchte ich dabei gehen?*



Gebet

Wir ermutigen euch gemeinsam zu beten, vor allem auch füreinander. Sammelt für eine Person das Anliegen und dann betet in der Gruppe für das Anliegen. Sofern es die Zeit zulässt, könnt ihr euch auch eine Zeit der Stille nehmen und Gott fragen, ob er einer Person etwas für die Person, für die gebetet wird aufs Herz legt. Es ist hilfreich, wenn ihr eine Person festlegt, die zum Abschluss ein Gebet spricht. Danach ist dann die nächste Person dran.



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen guten Hauskreis! - Euer M!-Pastoren-Team